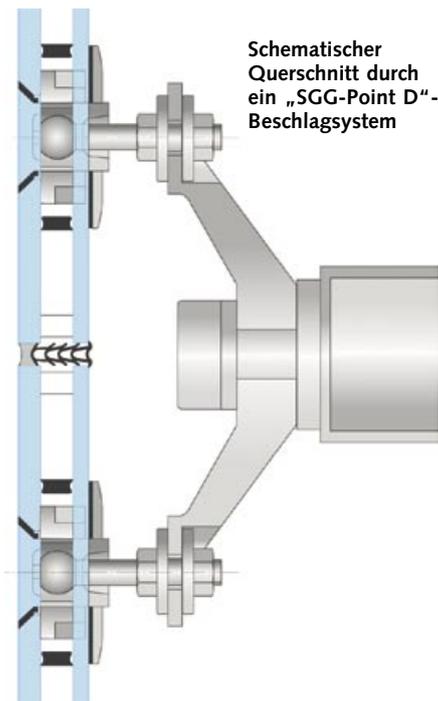


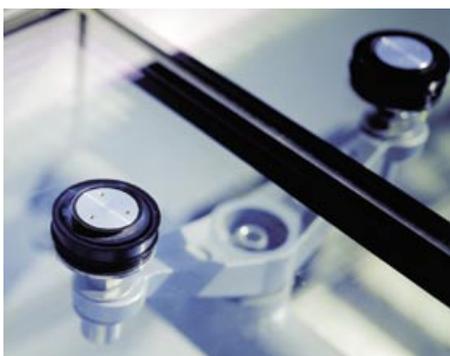
Punkthalterssysteme für Glaskonstruktionen:

# Kleiner Beschlag – große Leistung

Umfassende gestalterische Möglichkeiten bietet das punktförmig gehaltene Verglasungssystem „SGG Point“. Mit den filigranen Haltern dieser Serie lassen sich elegant z. B. gläserne Fassaden, Vordächer oder Trennwände als Vertikal- sowie als Überkopf- und Schrägverglasung in beliebigen Winkeln installieren. Trotz ihrer geringen Größe halten die Spezialbeschläge von Saint Gobain problemlos auch großen Belastungen stand.



Schematischer Querschnitt durch ein „SGG-Point D“-Beschlagsystem



Bilder: SGG

Ein vielfältiges Anwendungsspektrum bei Glaskonstruktionen decken die unterschiedlichen Punkthalter der „Point“-Serie von Saint-Gobain ab. Auf dem Bild ist ein „Point D“-Halter für Isoliergläser zu sehen

Durch ein Minimum an sichtbaren Tragelementen können mit „SGG Point“ punktuell gehaltene Glaselemente für z. B. Fassaden, Überkopfverglasungen oder andere Glaskonstruktionen umgesetzt werden. Die Punkthalter aus korrosionsfreiem V4A-Edelstahl nehmen alle statischen und dynamischen Einwirkungen auf und leiten sie in die Unterkonstruktion ab. Der Kontakt zwischen Stahl und Glas wird durch Hülsen und Unterlegscheiben aus alterungs- und witterungsbeständigem Kunststoff verhindert. „SGG Point“ ist für Einfachverglasungen – ESG oder VSG – sowie für Isolierglas-Einheiten erhältlich.

Zur Vermeidung von Zwängungen in Scheibenebene (z. B. Temperatur- und Windbelastung) muss eine statisch bestimmte Lagerung sichergestellt werden, die für eine Glasscheibe insgesamt drei unterschiedliche Ausbildungen der Lagerung beinhaltet. Die „Point“-Systeme können mit Unterkonstruktionen z. B. aus Stahlprofilen oder Stahlseilen realisiert werden, die folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Sie müssen das Eigengewicht der Gläser, die Windlasten und die daraus resultierenden Kräfte aufnehmen und abtragen können.
- Die Glaselemente dürfen nicht planmäßig zur Aussteifung der Unterkonstruktion dienen und müssen an die Unterkonstruktion nach dem Prinzip „Fest- und Loslager“ angebunden sein.
- Der direkte Kontakt zwischen Stahl und Glas ist immer zu vermeiden, etwa durch Verwendung von Kunststoffzwischenlagen. Die Anbindung der Scheiben an Unterkonstruktionen aus Glas (z. B. Glasschwerter) erhöht dabei die Transparenz der Konstruktion.

Im „SGG Point“-System lassen sich die Punkthalter von je vier aneinander angrenzenden Scheiben in den Ecken durch ein Kreuz zusammenfassen und mit der Unterkonstruktion verbinden. Die Kreuze kompensieren die Toleranzen der lastabtragenden Strukturen, deren Größe von der Art, der Struktur und der Genauigkeit der Installation abhängt. Über die Kreuze (ein- bis vierarmig) werden die Lasten an die Unterkonstruktion weitergeleitet.

Die Versiegelung für die jeweilige Glaskonstruktion kann als reine Nass- oder als Nass-Trocken-Versiegelung, wie z. B. mit „SGG Hydrostop“-Silikonprofilen, ausgeführt werden. Hierbei ist besonders auf eine Verträglichkeit der Dichtstoffe und Profile zu achten. Grundsätzlich sind auch Trocken-Versiegelungen möglich.

## „SGG Point S“

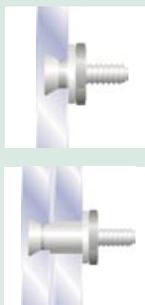
Das Grundelement von „SGG Point S“ besteht aus einem Gewindebolzen mit Kugelpkopf, der in einem Auflageteller eingebettet ist, was Winkelstellungen in alle Richtungen erlaubt. Der Beschlag schließt mit dem Glas an der Außenseite flächenbündig ab. Der flexible Halter ermöglicht es, alle auf das Glas wirkenden Kräfte fast zwängungsfrei in die Unterkonstruktion abzuleiten.

## „SGG Point D“

Der Beschlag verwendet für Isolierglas das gleiche Konstruktionsprinzip wie „SGG Point S“ und ist ebenfalls konisch und damit flächenbündig in die Außenscheibe eingelassen. Ein Zwei-Barrieren-System mit zusätzlicher Versiegelung um jeden Haltepunkt sorgt für die Dichtheit des Isolierglases.

## Punkthalter mit Spezialtechnik:

Die extra kleinen „Point XS“-Punkthalter von SGG durchdringen die äußere Glasfläche nicht und erlauben so eine glatte Außenscheibe. Hierbei kommt eine neue Hinterschnitt-Technik zum Tragen, bei der Öffnungen in die Glasscheibe gebohrt werden, aber diese nicht ganz durchdringen. Das Bild zeigt oben die Anwendung im Einsatz bei einer Einfach- und unten bei einer Verbundglas-Konstruktion



**„SGG Point SLW“**

Hier enthält jede Glasplatte je nach Statik vier bis sechs Bohrungen, in die werkseitig jeweils der Beschlag eingesetzt wird und über einen Bolzen fest mit der Unterkonstruktion verbunden ist. Der flächenbündig abschließende Punkthalter leitet alle Kräfte form- und kraftschlüssig in die Unterkonstruktion ab. „Point SLW“ hat als erstes punktgehaltenes Verglasungssystem in Deutschland eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung (Z-70.2-19) erhalten.

**„SGG Point DLW“**

Dabei handelt es sich um eine spezielle Konstruktion für Isoliergläser im Dachbereich. Die Verglasung ist von unten durch die Punkthalter gestützt, wobei nur die untere Scheibe (immer aus VSG) durchbohrt wird.

**„SGG Point XS“**

Dieses neue punktgehaltene Verglasungssystem basiert auf sehr kleinen Befestigungspunkten (Durchmesser 20 mm), die auch große Belastungen problemlos aushalten, aber das Glas nicht ganz durchdringen. So behalten die Glaselemente ihre Transparenz auf maximaler Fläche – und die Oberflächen ihre perfekte Glätte. Hier kommt eine neue Hinterschnitt-Technik zum Tragen, bei der Öffnungen in die Glaselemente gebohrt werden, die sich nach hinten verbreitern, aber das Glas nicht durchdringen. Mittels einer speziellen Technik werden dann die Halter so eingesetzt, dass sie die Öffnungen ganz ausfüllen. Hierbei kommt es auf zehntel Millimeter an, was eine werksseitige Montage der Verankerungen erfordert. Die Scheiben werden ausschließlich über M 8-Schrauben in den Punkthaltern und passende Kontermuttern in der Unterkonstruktion befestigt. Dieses Prinzip erlaubt variable Unterkonstruktionen.

**„SGG Securipoint“-Glas**

Dieses ESG mit erhöhtem Vorspanngrad wurde speziell für die Ansprüche im konstruktiven Glasbau entwickelt, z. B. für punktgehaltene Systeme mit konzentrierter Lasteinleitung und lokale Spannungsspitzen. „Securipoint“-Scheiben durchlaufen einen Heat-Soak-Test und weisen sehr enge Fertigungstoleranzen auf: Die meisten Gläser von SGG können zu „Securipoint“ verarbeitet werden. ■

Saint-Gobain Glass  
Deutschland  
52066 Aachen  
Tel. (02 41) 5 16 22-21  
www.saint-gobain-glass.com



Beschläge für Ganzglassysteme:

# Schlichte Eleganz

Mit dem integrierten Ganzglassystem „IGG“ und dem Mono-Ganzglasbeschlagsystem „MGG“ hat Geze zwei neue Beschlaglösungen für Ganzglasfenster entwickelt.



Bild: Geze

Das „MGG“-Beschlagsystem von Geze ist für Ganzglaslösungen bis 120 kg konzipiert

Um konstruktive Tür- und Schiebewandelemente wie Beschläge, Abstandhalter, Rahmenprofile oder Dichtungen unsichtbar zu machen, gibt es jetzt das integrierte Ganzglassystem „IGG“ von Geze. In einem Zwischenraum von 17 oder 27 mm Breite wird der Beschlag nicht sichtbar integriert. Eine Bedruckung der Glasränder auf der innenliegenden Scheibenseite (30 mm breit) lässt die Technik optisch vollkommen verschwinden. „IGG“ ist eine hochwertige Systemlösung für manuelle und automatische Türen von Ganzglasfassaden im Innen- und Außenbereich sowie für flexible Trennwandsysteme. Mit einer weiteren Anwendung mit Namen „MGG“ steht ein Beschlagsystem für Pendel- und Anschlagtüren, Schiebetüren und

Trennwände bereit, dessen sichtbare Teile aus Edelstahl bestehen und sich wenig aufbauend in die Glasoberfläche einfügen. Ein Befestigungspunkt aus einer innen liegenden Gewindehülse und zwei Gewindeflanschen bilden den Kern des „MGG“-Systems und gleichzeitig die wesentliche Verbindung zwischen Beschlag und Glas. Die Befestigungsschrauben stellen über die Edelstahlplatine den konstruktiven Verbund des Beschlags zu den Befestigungspunkten in der Glasbohrung her. Der punktgehaltene Beschlagsaufbau reduziert nach Herstellerangabe durch eine spannungsfreie Montage die Belastungen für das Glas erheblich und ist die Basis für den variablen Einsatz von „MGG“, für ESG- und VSG-Anwendungen. Elementgewichte bis 120 kg, komplette Ganzglaslösungen aus Türen, Festfeldern (auch über Eck), Oberlichtern und Glasschwertern lassen sich so einheitlich realisieren. ■

Geze  
Marketing Service  
71229 Leonberg  
Tel. (0 71 52) 2 03-505  
marketing-services.de@geze.com  
www.geze.com



Bild: Jado

Jado AG  
63322 Rödermark  
Tel. (0 60 74) 8 96-01  
info@jado.com  
www.jado.de

Für Fenster und Türen:

## Beschläge mit Stil

Fenster- und Türbeschläge haben eine große Auswirkung auf das Erscheinungsbild von Räumen. Deshalb spielt neben der Qualität und der Ergonomie auch der Stil des Beschlags eine wichtige Rolle. Die Beschlagserien des Herstellers Jado zeichnen sich durch ihre Formenvielfalt und hochwertige Verarbeitung aus. Die zeitlose Formgebung, gerade Linien und die Umsetzung in den verschiedensten Oberflächen lassen die Designbeschläge für jede Tür und jedes Fenster zum Schmuckstück werden. Die Beschläge besitzen laut Hersteller für den Außenbereich eine Lebensdauer von über 20 Jahren, was durch das „Ultra-Finish-Verfahren“ möglich wird.